

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 18. Okt. 1930, nachm. 6 Uhr
aus Anlaß des ersten Ephoral-Kirchenchor-Verbandsfestes Dresden-Stadt

Don Jiminez de Antequera (Geburts- und Sterbejahr unbekannt, 1555 Hoforganist Kaiser Karl V.):
Batalla de 6 to Tono für Orgel

Heinrich Schütz (1585—1672):

„Das ist je gewißlich wahr“, Motette für 6stimmigen Chor

Das ist je gewißlich wahr und ein teuer wertenes Wort, daß Jesus Christus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich der fürnehmste bin. Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, auf daß an mir fürnehmlich Jesus Christus erzeigete alle Geduld zum Exempel denen, die an ihn glauben sollen zum ewigen Leben.

Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichlichen und Unsichtbaren und allein Weisen, sei Ehre und Preis in Ewigkeit, Amen. (I. Tim. 1, 15—17)

„Das Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner“ (Lukas 18, 10—14) für Soli, Chor und Cembalo

Knabenstimmen: Es gingen zween Menschen hinauf in den Tempel zu beten, einer ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. Der Pharisäer stund und betet bei sich selbst, und der Zöllner stund von ferne, wollte auch seine Augen nicht aufheben gen Himmel, sondern schlug an seine Brust; und sie sprachen:

Pharisäer (Baß): Ich danke dir Gott, daß ich nicht bin wie andere Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner, ich faste zwier in den Wochen und gebe den Zehnten von allem, das ich habe.

Zöllner (Tenor): Gott sei mir Sünder gnädig.

Chor: Ich sage euch: Dieser ging hinab gerechtfertigt in sein Haus vor jenem, denn wer sich selbst erhöhet, der soll erniedriget werden, und wer sich selbst erniedriget, der soll erhöht werden.

Gemeinsamer Gesang:

(Mel. „Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt“ von Joh. Herm. Schein)

Mir nach! spricht Christus, unser Held, mir nach ihr Christen alle; verleugnet euch, verlaßt die Welt, folgt meinem Ruf und Schalle, nehmt euer Kreuz und Ungemach auf euch, folgt meinem Wandel nach.

Vorlesung, Gebet und Segen

Bitte wenden!

Heinrich Schütz:

Duett für Knabenstimmen und Cembalo
(Aus den kleinen geistlichen Konzerten)

Die Furcht des Herren ist der Weisheit Anfang, das ist eine feine Klugheit, wer darnach tut, des Lob bleibet ewiglich.

Psaln 98 „Singet dem Herrn ein neues Lied“, für 2 Chöre

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der Herr läßet sein Heil verkündigen, vor den Völkern läßt er seine Gerechtigkeit offenbaren. Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel; aller Welt Ende sehen das Heil unseres Gottes. Jauchzet dem Herrn alle Welt! Singet, rühmet und lobet; lobet den Herren mit Harfen und Psalmen, mit Trommeten und Posaunen. Jauchzet vor dem Herrn, dem Könige! Das Meer brause und was drinnen ist, der Erdboden und die drauf wohnen. Die Wasserströme frohlocken, und alle Berge sind fröhlich vor dem Herrn; denn er kommt, das Erdreich zu richten. Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit Recht. —

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und auch dem Heiligen Geiste, wie es war von Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor
Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl
Tenor: Hans Diener
Baß: Günther Baum
Cembalo: Musikdirektor Dr. Schütz
Leitung: Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Adolf Müller):

1. Allemande à 4 von Sam. Scheidt
 2. Mein schönste Zier. 1560
 3. Ist Gott für mich, so trete. Dorische Melodie 1608
 4. Auf meinen lieben Gott. Tonsatz von R. Mauersberger
-

Morgen vorm. ½ 10 Uhr: Johann Sebastian Bach: Kantate Nr. 124
„Meinen Jesum laß ich nicht“

Morgen abend 6 Uhr: Festgottesdienst aus Anlaß des ersten Kirchenchorverbandsfestes Dresden - Stadt. Festprediger: Superintendent Fiedler.
Kirchenmusik: Kantate 124 v. Joh. Seb. Bach (Kreuzchor)

Nächste Vesper:

Sonnabend, den 25. Oktober, nachmittags 6 Uhr
(Gloria, Sanctus und Agnus Dei aus der Messe in a moll von Kurt Thomas)